

Wirtschaftsplan 2013

für die
GLOCKENGIESSER
Alten- und Pflegeheime
Lauf a.d.Pegnitz



Vorbericht

zum

Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2013

für die

GLOCKENGIESSER
Alten- und Pflegeheime

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Vorbemerkungen	
1.1. Rechtliche Grundlagen	3
1.2. Betriebliche Grundlagen	3
2. Geschäftsjahr 2013	
2.1. Erfolgsplan, Geschäftsverlauf und Lage	4
2.1.1. Erträge	4
2.1.1.1 Allgemeine Pflegeleistungen - Heimkosten	4
2.1.1.2. Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	5
2.1.1.3. Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten	5
2.1.1.4. Weitere Erträge	6
2.1.2. Aufwendungen	6
2.1.3. Betriebsergebnis	7
2.2. Vermögensplan	7
2.3. Finanz- und Investitionsplan für die Jahre 2013 bis 2016	8
Anlagen	9-12

1. Vorbemerkungen

1.1. Rechliche Grundlagen

Die Glockengießer-Spitalstiftung St. Leonhard ist eine rechtsfähige Stiftung des öffentlichen Rechts. Sie verfolgt durch den Betrieb und die Unterhaltung der GLOCKENGIESSER Alten- und Pflegeheime ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne der Vorschriften der Abgabenordnung (AO) über steuerbegünstigte Zwecke.

Die Einrichtungen der Glockengießer-Spitalstiftung St. Leonhard werden als Regiebetrieb geführt. Die Einnahmen und Ausgaben der Altenheime wurden bis zum 31.12.1996 im Rahmen des kommunalen Haushaltsrechts in einem gesonderten Abschnitt des Haushaltsplans und der Jahresrechnung der Glockengießer-Spitalstiftung St. Leonhard veranschlagt und nachgewiesen.

Die Glockengießer-Spitalstiftung St. Leonhard wird von der Stadt Lauf a.d. Pegnitz verwaltet. Zuständige Organe sind nach der Stiftungssatzung der Stadtrat der Stadt Lauf a.d. Pegnitz, die vom Stadtrat gebildeten Ausschüsse und der 1. Bürgermeister der Stadt Lauf a.d. Pegnitz.

Die GLOCKENGIESSER Alten- und Pflegeheime werden vor Ort von einem Einrichtungsleiter, einer Pflegedienstleiterin, einer Hauswirtschaftsleitung und einer Küchenleitung geführt. Die Altenheimverwaltung ist mit 2 Verwaltungsangestellten besetzt.

Durch die Neuordnung der Finanzierung der vollstationären Pflegeeinrichtungen (Pflegeheime) durch das XI. Sozialgesetzbuch (SGB XI) wurde das bisherige Selbstkostenerstattungsprinzip abgeschafft und durch die Einführung leistungsgerechter Vergütungen ersetzt. Zur Umsetzung dieser Vorgaben hat die Bundesregierung mit Zustimmung des Bundesrates die Verordnung über die Rechnungs- und Buchführungspflichten der Pflegeeinrichtungen (Pflege-Buchführungsverordnung - PBV) vom 22.11.1995 erlassen. Diese Verordnung regelt die Rechnungs- und Buchführungspflichten der Pflegeeinrichtungen unabhängig von ihrer Rechtsform. Die PBV verpflichtet die kommunalen Träger von Pflegeheimen zur Anwendung der kaufmännischen doppelten Buchführung für ihre Einrichtungen der stationären Altenhilfe.

Für die Wirtschaftsführung der kommunalen Pflegeeinrichtungen gelten allerdings weiterhin die Bestimmungen über die Gemeindegewirtschaft, soweit in der PBV und der Verordnung über die Wirtschaftsführung der kommunalen Pflegeeinrichtungen (WkPV) keine abweichenden Regelungen getroffen sind. Der Wirtschaftsplan für die GLOCKENGIESSER Alten- und Pflegeheime ist nach der WkPV zu erstellen.

Die kaufmännische doppelte Buchführung für die GLOCKENGIESSER Alten- und Pflegeheime wurde zum 1. Januar 1997 eingeführt.

1.2. Betriebliche Grundlagen

Die GLOCKENGIESSER Alten- und Pflegeheime der Glockengießer-Spitalstiftung St. Leonhard betreiben das „Haus St. Leonhard“ und das „Haus im Park“. Gegenwärtig entsteht im Neubaugebiet am Steinbruch unter der Adresse Beethovenstraße 44 eine neue Pflegeeinrichtung, als Ersatzneubau für das „Haus im Park“.

Das „Haus St. Leonhard“ in der Spitalstraße wird von sog. rüstigen Senioren bewohnt. Diese erhalten einen hauswirtschaftlichen Service. Eine Rund-um-die-Uhr-Betreuung wird durch Geringfügigbeschäftigte gewährleistet. Eine Nutzung als Pflegeeinrichtung im Sinne des § 71 Abs. 2 SGB XI ist aus baulichen (fehlende Barrierefreiheit), organisatorischen

(stetes Vorhalten einer Pflegefachkraft) und wirtschaftlichen Gründen (Umbau zu einer barrierefreien Einrichtung, Fluchttreppe, Personalvorhaltung) gegenwärtig nicht möglich. Die Belegung mit rüstigen Senioren pendelt sich im Verlauf des Jahres 2012 auf 75 % ein. Die Entwicklung in den letzten Jahren ging dahin, dass inzwischen mehr Männer als Frauen im Haus St. Leonhard wohnen. Es ist allerdings anzumerken, dass die bisherige Konzeption als Altenheim, eine Vorhaltung von hauswirtschaftlichem Personal, sowie einen sog. Bereitschaftsdienst für 24 Stunden erforderlich macht. Die vom Bezirk zugestandene Maßnahmenpauschale, sowie die Grundpauschale, d.h. der Kostensatz für Unterkunft und Verpflegung deckt die entstehenden Kosten für den erheblichen Personalaufwand nicht. Bei der Abfassung des Wirtschaftsplans 2013 war eine alternative Lösung für das Stammhaus der Glockengiesser-Spitalstiftung St. Leonhard im Sinne des Stiftungsauftrags noch nicht in Sicht.

Das „Haus im Park“ in der Galgenbühlstraße 15 wird als reines Pflegeheim im Sinne des § 71 Abs. 2 SGB XI geführt. Es bietet daher ausschließlich Platz für pflegebedürftige Senioren. Die Planungen für einen Ersatzneubau für das im Jahr 1968 erworbene, im Jahre 1903 erbaute ehemalige Distriktkrankenhaus, das 1973 durch einen Anbau mit Altenheimappartements erweitert wurde, wurden nach dem im Jahr 2008 durchgeführten Architektenwettbewerb im Jahr 2010 wieder aufgenommen. Anfang des Jahres 2011 war die Baugenehmigung beantragt worden. Der Baubeginn erfolgte im November 2011. Die Planungen des Architekturbüros Seidel:Architekten sehen eine Fertigstellung des Neubaus in der Beethovenstraße 44 im August 2013 vor.

Die neue Pflegeeinrichtung in der Beethovenstraße 44 wird voraussichtlich als Ersatzneubau für das Pflegeheim „Haus im Park“ im September 2013 in Betrieb gehen. Die neue Einrichtung wird ein reines Pflegeheim sein, das 96 Einzelzimmer und 24 Doppelzimmer bietet.

Gegenwärtig bieten die GLOCKENGIESSER Alten- und Pflegeheime Platz für 16 rüstige Bewohner im „Haus St. Leonhard“ und 98 pflegebedürftige Bewohner im „Haus im Park“. Heimleitung, Verwaltung, Hauswirtschaftsleitung, sowie Küche und Wäscherei für beide Häuser, befinden sich im „Haus im Park“.

2. Geschäftsjahr 2013

Der Wirtschaftsplan 2013 wurde unter Beachtung des Geschäftsberichts 2011, des sich abzeichnenden Ergebnisses 2012, sowie der gesetzlichen Bestimmungen (Pflegequalitätsgesetz, Pflegeweiterentwicklungsgesetz, Bayerisches Wohn- und Pflegequalitätsgesetz) und der Verordnung über die Wirtschaftsführung der kommunalen Pflegeeinrichtungen (WkPV) und der Pflegebuchführungsverordnung (PBV) erstellt. Es wird davon ausgegangen, dass die Fertigstellung und der Bezug der Einrichtung in der Beethovenstraße 44 zum 1. September 2013 erfolgen werden.

2.1. Erfolgsplan

2.1.1. Erträge

2.1.1.1. Allgemeine Pflegeleistungen - Heimkosten

Der Planansatz für die Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen gemäß Pflegeversicherungsgesetz (PflegeVG) und sonstigen stationären Leistungen außerhalb des PflegeVG (Ziffer 1 des Erfolgsplans) wurde errechnet auf der Grundlage der vorgegebenen und bekannten Zahlen. Mit der Arbeitsgemeinschaft der Pflegekassenverbände in Bayern und dem Bezirk Mittelfranken wurde letztmals zum 01.04.2011 eine Anpassung der allgemei-

nen Pflegeleistungen, sowie für Unterkunft und Verpflegung vereinbart. Mit dem Bezirk Mittelfranken wurde ebenfalls zum 01.04.2011 eine Vergütungsvereinbarung für den Rüstigenbereich und Bewohner mit Pflegestufe 0 getroffen. Dabei wurden die Beträge für die Maßnahmen- und Grundpauschale (Unterkunft & Verpflegung) neu verteilt.

Nachdem eine Anpassung der allgemeinen Pflegeleistungen und der Kosten für Unterkunft und Verpflegung für die neue Einrichtung erst unmittelbar vor Inbetriebnahme des Ersatzneubaus mit den Kostenträgern verhandelt werden kann, wird für die Berechnung der allgemeinen Pflegeleistungen und der Kosten für Unterkunft & Verpflegung von den bisher vereinbarten Sätzen ausgegangen.

Unter Berücksichtigung der Entwicklung der Belegung in den vergangenen 12 Monaten wurde für den Pflegebereich folgende Pflegestufenstruktur zugrunde gelegt.

Pflegestufe	Plätze (Haus im Park)	Plätze (Einrichtung Beethovenstraße 44)	Allgemeine Pflegeleistungen seit 01.04.2011
0	4	6	30,33 €
1	36	46	52,32 €
2	35	40	65,59 €
3	23	28	75,55 €

Wie in den Vorjahren wurden im Pflegebereich 355 Berechnungstage angesetzt, was einer tatsächlichen Belegung von 97% entspricht. Für den Rüstigenbereich im Haus St. Leonhard wurde von 345 Berechnungstagen ausgegangen.

Die Erträge aus gesonderter Berechnung für Pflegehilfsmittel (Inkontinenzartikel gegenüber Pflegebedürftigen bzw. deren Kostenträger) wurden in die Ziffer 1 des Erfolgsplans eingestellt. Die monatliche Leistungspauschale der Krankenversicherung von 33 EUR je Versicherte wird für konstant 78 Bewohner und Bewohnerinnen angenommen.

Seit 01.01.2010 bietet das GLOCKENGIESSER Haus im Park zusätzliche Betreuungsleistungen für Personen mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz im Sinne des § 87 b SGB XI an. Für diese zusätzliche Betreuung wurde ein Zuschlag in Höhe von 3,55 EUR je Tag und je zu betreuendem Bewohner für die Zeit vom 01.01.2010 bis 31.12.2010 vereinbart. Nach den bisherigen Erkenntnissen wird die Vereinbarung unverändert für das Jahr 2013 gelten. Den Zuschlag tragen bislang ausschließlich die Pflegekassen.

2.1.1.2. Erträge aus Unterkunft und Verpflegung

Die täglichen Kosten für Unterkunft betragen 7,73 EUR, die für Verpflegung 11,17 EUR für Bewohner der Pflegestufen 0 bis 3. Dies entspricht der Grundpauschale für Rüstige in Höhe von 18,90 EUR.

2.1.1.3. Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten

Die Erträge aus den gesondert berechenbaren Investitionsaufwendungen wurden für die Zeit vom 01.01.2012 bis 31.12.2012 durch die Regierung von Mittelfranken berechnet. Diese betragen 7,22 EUR im Einzelzimmer und 3,96 EUR im Doppelzimmer. Ein gestellter Antrag auf Beibehaltung der gesondert berechenbaren Investitionsaufwendungen in der bisherigen Höhe für die überschaubare Laufzeit der Einrichtung „Haus im Park“ wurde mit Änderungsbescheid vom 30.10.2012 bis 31.12.2013 genehmigt.

Der Investitionssatz in den Zimmern im „Haus St. Leonhard“ beträgt je nach Zimmergröße unverändert 10,26 EUR bzw. 8,56 EUR.

Für die Berechnung der gesondert berechenbaren Investitionsaufwendungen für die Einrichtung in der Beethovenstraße 44 wurde auf die Absprache mit der Regierung von Mittelfranken vom Juli 2011 zurückgegriffen. Damals war von einer als betriebsnotwendig anerkannten Summe für Gebäude, Außenanlagen, Einrichtung und Ausstattung inklusive Altbestand in Höhe von 9.748.875,00 EUR ausgegangen worden, was zu einem Durchschnittsbetrag der gesondert berechenbaren Investitionsaufwendungen in Höhe von 16,93 EUR führen würde.

Nachdem diverse Urteile des Bundessozialgerichts vorliegen, die eine Änderung bei der Berechnung der gesondert berechenbaren Investitionsaufwendungen vorsehen, ist noch nicht absehbar, welcher tatsächlichen Höhe die Regierung von Mittelfranken zustimmen wird. Nach Rücksprache mit der Regierung von Mittelfranken wird eine Berechnung der gesondert berechenbaren Investitionsaufwendungen erst unmittelbar vor Inbetriebnahme der Einrichtung in der Beethovenstraße 44 erfolgen können.

2.1.1.4. Weitere Erträge

Lfd. Nummer 5, Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten, enthalten Zuschüsse im Rahmen der Integrationsförderung für 3 schwerbehinderte Mitarbeiter und der Bundesagentur für Arbeit.

Die Einnahmen der sonstigen betrieblichen Erträge (Ziffer 8) bestehen in erster Linie aus den Erträgen aus dem Verkauf von Getränken und vertraglich geregelten Zusatzleistungen (Einnahmen von Wäschenamen).

Für 2013 wird wieder ein Betrag an Erträgen aus nicht öffentlicher Förderung von Investitionen erwartet, dessen Verwendung mit den Spendern abgesprochen wird.

Bei den Zinserträgen (Ziffer 19) handelt es sich um Erträge aus der Anlage des Kassenbestandes bei Geldinstituten.

Die außerordentlichen Erträge (Ziffer 21) setzen sich aus Spenden für den laufenden Betrieb zusammen, sowie für periodenfremde Rückrechnungen bei Pflegestufenänderungen.

2.1.2. Aufwendungen

Den Personalkosten (Ziffer 7) liegt das geforderte und vereinbarte Pflegepersonal gemäß der zu erwarteten Pflegestufenstruktur (s. 2.1.1.1.) zugrunde. Als Pflegepersonalschlüssel sind folgende Werte vereinbart:

Pflegestufe	Pflegepersonalschlüssel
0	1 : 6,70
1	1 : 3,00
2	1 : 2,25
3	1 : 1,90

Die prospektive Berechnung der Personalkosten wurde durch das Personalamt der Stadt Lauf erstellt. Unter Berücksichtigung der Inbetriebnahme der Einrichtung in der Beethovenstraße 44 wurde der Personalmehrbedarf im Zeitraum September bis Dezember 2013 berücksichtigt.

Die einzelnen Aufwandsposten wurden unter Berücksichtigung der vergangenen drei Jahre ermittelt. Der Aufwand für den Lebensmitteleinsatz orientiert sich an den bisher vereinbarten 4,11 EUR je Tag und Bewohner.

Die gegenwärtige Diskussion um die Kostenentwicklung bei Strom, Gas und Wasser ermöglicht keine detaillierten Berechnungen, zumal noch nicht absehbar ist, welche Kosten im Energiebereich für die Einrichtung in der Beethovenstraße 44 anfallen werden.

Für die gesamten Aufwendungen bei Wirtschafts- und Verwaltungsbedarf (Ziffer 8c) wird zwar von einer Verteuerung von bis zu 2 v. Hd. ausgegangen. Insgesamt orientieren sich die Kosten am Aufwand aus dem Jahr 2011.

Bei den Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen (Ziffer 9) handelt es sich um den Kostenbeitrag, der von der Stadt Lauf a.d. Pegnitz für die Inanspruchnahme verschiedener leistungsbezogener Dienste (v.a. Fachbereich 1 und Personalamt) in Rechnung gestellt wird, sowie die Dienstleistung der AKDB für die monatliche Personalabrechnung.

Die Aufwendungen für Steuern, Abgaben, Versicherungen (Ziffer 10) beinhalten die zum 01.01.2011 angepassten Gebühren für die Abfallentsorgung, sowie die Aufwendungen für die Arbeitssicherheit.

Der Sachaufwand für Hilfs- und Nebenbetriebe (Ziffer 11) enthält den Erwerb von Getränken, die zum Verkauf an die Bewohner bestimmt sind.

Die Aufwendungen für Miete, Pacht, Leasing (Ziffer 12) enthalten die Mietkosten für die Telefonanlage und die Miete des Kopiergeräts.

In den Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung (Ziffer 17) sind die Kosten für laufende und zu erwartende Instandhaltungs- und Instandsetzungsarbeiten, sowie für die Wartung der Betriebsausstattung enthalten.

Die sonstigen ordentlichen und außerordentlichen Aufwendungen (Ziffer 18) umfassen den Aufwand für Fort- und Weiterbildung, sowie den Aufwand für Gemeinschaftsveranstaltungen für die Bewohner.

Der Aufwand Zinsen und sonstige Aufwendungen (Ziffer 20) enthält die Zinsaufwendungen für aufgenommene Darlehen. Infolge der positiven Finanzlage der GLOCKENGIESSER Alten- und Pflegeheime, der Zuschüsse der Stadt Lauf und des Landkreises Nürnberger Land muss erst ab Dezember 2012 auf die Darlehen von Sparkasse und Raiffeisenbank zurückgegriffen werden. Für den Zeitraum bis zur Inbetriebnahme der Einrichtung in der Beethovenstraße 44 kann der Aufwand für die entstehende Zinsbelastung durch die gesondert berechenbaren Investitionsaufwendungen, die ja ausschließlich für die Einrichtung „Haus im Park“ gelten, nicht refinanziert werden.

2.1.3. Betriebsergebnis

Der Erfolgsplan schließt mit einem Jahresfehlbetrag von 144.500 €, der ausschließlich auf die nicht refinanzierbaren Zinsaufwendungen bis zur Inbetriebnahme der Einrichtung in der Beethovenstraße 44 zurückzuführen ist. Der Fehlbetrag wird durch die Gewinnrücklage ausgeglichen.

2.2. Vermögensplan

Der Vermögensplan 2013 legt die detaillierten Kostenberechnungen des Architekturbüros Seidel:Architekten in einer Höhe von 11.992.780 € zugrunde. Bis zum Jahresende 2012 werden in den Neubau 4.100.000,00 € investiert sein. Die Finanzierung erfolgte aus Eigenmitteln, aus Zuschüssen der Stadt Lauf und des Landkreises Nürnberger Land. Auf die Darlehen der Kreditinstitute musste vor Mitte November 2012 nicht zurückgegriffen werden. Diese Mittel werden zum Jahresende 2012 abgerufen und im Jahr 2013 eingesetzt.

Der planmäßige Tilgungsdienst für Darlehen für das „Haus im Park“ beträgt 3.500 EUR.

2.3. Finanz- und Investitionsplan für die Jahre 2013 bis 2016

Der Finanzplan geht von einer konstanten Einnahmesituation für die Jahre 2013 bis 2016 aus. Der Bezug der Einrichtung Beethovenstraße 44 ist ab September 2013 einkalkuliert. Die Kosten dafür wurden als Außerordentlicher Aufwand erst ins Jahr 2014 eingestellt, da sich der Abschluss des Umzugs in das Jahr 2014 hineinziehen wird.

Die Personalaufwendungen gehen von einer konstanten Steigerung von 2 % aus.

Im Bereich der Aufwendungen beim Lebensmitteleinsatz, bei den Kosten für Wasser, Energie und Brennstoffe, sowie beim Wirtschafts- und Verwaltungsbedarf wird von überschaubaren Kostensteigerungen ausgegangen.

Der Verkauf des Grundstücks in der Galgenbühlstraße ist für das Jahr 2014 veranschlagt. Im Gegenzug fallen Kosten für den Kauf des Grundstücks in der Beethovenstraße an. Im Jahr 2014 wird möglicherweise noch auf ein Darlehen in Höhe von 1.500.000,00 EUR zurückgegriffen, um Restzahlungen für den Ersatzneubau leisten zu können.

Mit der Inbetriebnahme der Einrichtung in der Beethovenstraße 44 und der Auflösung der Einrichtung „Haus im Park“ sind die Darlehen für dieses Objekt an die Darlehensgeber zurückzuzahlen. Dafür wurde der entsprechende Betrag in Höhe von 168.100 EUR in den Investitionsplan 2014 eingestellt. Die Erlöse der Jahre 2015 und 2016 dienen dazu, die Darlehen zu tilgen.

GLOCKENGIESSER

Alten- und Pflegeheime

Erfolgsplan 2012

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Plan 2013		Plan 2012		Ergebnis 2011	
1.	Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen gemäß PflegeVG	2.416.000	3.810.300	2.266.600	3.389.900	2.245.237	3.360.311
2.	Erträge aus Unterkunft u. Verpflegung	811.300		761.800		746.905	
3.	Zusatzleistungen §87b	85.500		80.000		90.604	
4.	Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten	473.500		252.000		249.264	
5.	Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten	9.500		16.000		15.879	
6.	Sonstige betriebliche Erträge	14.500	3.810.300	13.500	3.389.900	12.422	3.360.311
7.	Personalaufwand						
a)	Löhne und Gehälter	2.307.800		2.169.600		2.003.563	
b)	Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Aufwendungen	611.600		573.200		571.604	
8.	Materialaufwand						
a)	Lebensmittel	176.400		165.000		167.112	
b)	Wasser, Energie, Brennstoff	160.000		159.000		155.218	
c)	Wirtschaftsbedarf, Verwaltungsbedarf	152.500		149.400		125.165	
9.	Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	55.500		52.000		56.995	
10.	Steuern, Abgaben, Versicherungen	44.200		43.200		41.304	
11.	Sachaufwendungen für Hilfs- und Nebenbetriebe	11.000		11.000		9.769	
12.	Mieten, Pacht, Leasing	4.600	3.523.600	4.600	3.327.000	4.540	3.135.270
	Zwischenergebnis		286.700		62.900		225.041
13.	Erträge aus öffentlicher und nicht-öffentlicher Förderung von Investitionen	3.000		3.000		4.091	
14.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	20.000		20.000		12.990	
15.	Aufwendungen aus der Zuführung von Sonderposten/Verbindlichkeiten	3.000		3.000		4.091	
16.	a) Abschreibungen immat. Gegenstände u. Sachanlagen	186.000		90.000		86.945	
	b) Abschreibungen auf Forderungen						
17.	Aufwendungen aus Instandhaltung und Instandsetzung	50.000		50.000		53.891	
18.	Sonstige ordentliche Aufwendungen	14.500	230.500	14.500	134.500	5.367	133.213
	Zwischenergebnis		56.200		71.600		91.827
19.	Zinsen und ähnliche Erträge	1.000		2.000		9.136	
20.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	204.700	203.700	700	1.300	605	8.531
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		148.500		72.300		91.222
21.	Außerordentliche Erträge	3.000		3.000		6.659	
22.	Außerordentliche Aufwendungen					943	
23.	Weitere Erträge						
	Außerordentliches Ergebnis		3.000		3.000		5.716
	Jahresüberschuß (+)/Jahresfehlbetrag (-)		144.500		67.300		106.073
	Summe Erträge		3.837.300		3.417.900		3.393.186
	Summe Aufwendungen		3.981.800		3.485.200		3.287.113
	Überschuß/Fehlbetrag		144.500		67.300		106.073

Vermögensplan 2013

für die GLOCKENGIESSER Alten- und Pflegeheime

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Planansatz 2012 EUR	Erläuterungen
----------	-------------	---------------------------	---------------

Deckungsmittel

I. Innenfinanzierung

1.	Gewinnverwendung für Investitionen Einnahmen aus erwirtschafteten Abschreibungen	61.500
Summe I.		61.500

II. Außenfinanzierung

	Investitionszuschüsse der öffentlichen Hand Fördermittel nach dem AVPflegeVG Sonstige Förderung der öffentlichen Hand	
	Zuwendungen Dritter für Investitionen	3.000
	Einnahmen Krediten Darlehen von Kreditinstituten Darlehen vom Träger Sonstige Darlehen	
Summe II.		3.000

III. Verlustdeckung

1.	Verrechnung mit	
1.1	den Kapitalrücklagen	7.200.000
1.2	den Gewinnrücklagen	
Summe III.		7.200.000

Deckungsmittel insgesamt	7.264.500
---------------------------------	------------------

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Ausgaben EUR	Verpflichtungs- ermächtigungen EUR	Erläuterungen
----------	-------------	-----------------	--	---------------

Ausgaben

I. Ausgaben nach § 4 Abs. 1 Nr. 1 WkPV

1.	Grundstücke und grundstückgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken		
2.	Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	770.000	Einrichtung Ausstattung Neubau
3.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.491.000	Herstellungskosten Neubau
Summe I.		7.261.000	

II. Ausgaben für Tilgungsleistungen

1.	Tilgung von Kreditinstituten ausgereichten Darlehen	3.500	davon entfallen auf
1.1.	Bayer. Landesbodenkreditanstalt (3/1139083)		1.330 €
1.2.	Bayer. Landesbodenkreditanstalt (23/1139083)		560 €
1.3.	Bayer. Staatsschuldenverwaltung (4095092)		1.260 €
1.4.	Bayer. Staatsschuldenverwaltung (4095256)		350 €
1.5.	Tilgungsleistungen Neubau		
Summe II.		3.500	

III. Deckung der Verluste

D) Ausgaben insgesamt	7.264.500
------------------------------	------------------

GLOCKENGIESSER
Alten- und Pflegeheime

Finanzplan 2012 - 2015

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2011		Plan 2013		Plan 2014		Plan 2015		Plan 2016	
1.	Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen gemäß PflegeVG	2.245.237	2.416.000	2.437.800	2.556.500	2.607.300	2.556.500	2.607.300	2.556.500	2.607.300	
2.	Erträge aus Unterkunft u. Verpflegung	746.905	811.300	825.600	862.600	873.300	862.600	873.300	862.600	873.300	
3.	Erträge aus Zusatzleistungen	90.604	85.500	665.000	665.000	665.000	665.000	665.000	665.000	665.000	
4.	Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten	249.264	473.500	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	
5.	Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten	15.879	9.500	13.000	13.000	13.000	13.000	13.000	13.000	13.000	
6.	Sonstige betriebliche Erträge	12.422	14.500	3.956.400	3.810.300	3.956.400	3.956.400	3.956.400	3.956.400	3.956.400	4.173.600
7.	Personalaufwand										
a)	Löhne und Gehälter	2.003.563	2.307.800	2.257.000	2.300.900	2.350.000	2.300.900	2.350.000	2.300.900	2.350.000	
b)	Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Aufwendungen	571.604	611.600	596.400	608.100	620.200	608.100	620.200	608.100	620.200	
8.	Materialaufwand										
a)	Lebensmittel	167.112	176.400	167.000	168.000	170.500	168.000	170.500	168.000	170.500	
b)	Wasser, Energie, Brennstoff	155.218	160.000	110.000	115.000	120.000	115.000	120.000	115.000	120.000	
c)	Wirtschaftsbedarf, Verwaltungsbedarf	125.165	152.500	147.000	148.000	149.500	148.000	149.500	148.000	149.500	
9.	Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	56.995	55.500	53.000	53.500	54.500	53.500	54.500	53.500	54.500	
10.	Steuern, Abgaben, Versicherungen	41.304	44.200	44.500	45.000	45.500	45.000	45.500	45.000	45.500	
11.	Sachaufwendungen für Hilfs- und Nebenbetriebe	9.769	11.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	
12.	Mieten, Pacht, Leasing	4.540	4.600	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	3.525.200
	Zwischenergebnis	225.041	286.700	566.500	566.500	648.400	566.500	648.400	566.500	648.400	
13.	Erträge aus öffentlicher und nicht-öffentlicher Förderung von Investitionen	4.091	3.000	0	0	0	0	0	0	0	
14.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	12.990	20.000	0	0	0	0	0	0	0	
15.	Aufwendungen aus der Zuführung von Sonderposten/Verbindlichkeiten	4.091	3.000	0	0	0	0	0	0	0	
16.	a) Abschreibungen immat. Gegenstände u. Sachanlagen	86.945	186.000	350.000	350.000	350.000	350.000	350.000	350.000	350.000	
	b) Abschreibungen auf Forderungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
17.	Aufwendungen aus Instandhaltung und Instandsetzung	53.891	50.000	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000	
18.	Sonstige ordentliche Aufwendungen	5.367	14.500	14.500	-230.500	-424.500	14.500	-424.500	14.500	-424.500	-424.500
	Zwischenergebnis	91.827	56.200	142.000	142.000	223.900	142.000	223.900	142.000	223.900	
19.	Zinsen und ähnliche Erträge	9.136	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	
20.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	605	204.700	231.800	-230.800	206.800	211.800	-210.800	211.800	206.800	-205.800
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	91.222	-148.500	-89.800	-89.800	22.300	-89.800	22.300	-89.800	22.300	17.100
21.	Außerordentliche Erträge	6.659	3.000	2.250.000							
22.	Außerordentliche Aufwendungen	943	0	100.000							
23.	Weitere Erträge	0	0								
	Außerordentliches Ergebnis	5.716	3.000	2.150.000			2.150.000	2.150.000	2.150.000	2.150.000	2.500
	Jahresüberschuß (+)/Jahresfehlbetrag (-)	106.073	-144.500	2.061.200	2.061.200	25.800	2.061.200	25.800	2.061.200	25.800	20.600
	Summe Erträge	3.393.186	3.837.300	6.207.400	6.207.400	4.177.100	6.207.400	4.115.600	6.207.400	4.177.100	4.177.100
	Summe Aufwendungen	3.287.113	3.981.800	4.146.200	4.146.200	4.089.800	4.146.200	4.089.800	4.146.200	4.089.800	4.156.500

GLOCKENGIESSER
Alten- und Pflegeheime

Investitionsplan 2013 - 2016

Lfd. Nr. Bezeichnung

	Ergebnis 2011 EUR	Planansatz 2013 EUR	Planansatz 2014 EUR	Planansatz 2015 EUR	Planansatz 2016 EUR
Deckungsmittel					
I. Innenfinanzierung					
1. Gewinnverwendung für Investitionen		0	2.061.200	25.800	20.600
2. Einnahmen aus erwirtschafteten Abschreibungen	86.945	61.500	350.000	350.000	350.000
3. Abgang von nichtgeförderten Gegenständen					
Summe I.	86.945	61.500	2.411.200	375.800	370.600
II. Außenfinanzierung					
1. Investitionszuschüsse des Trägers					
2. Investitionszuschüsse der öffentlichen Hand					
Förderung Stadt Lauf					
Förderung Landkreis Nürnberger Land					
3. Zuwendungen Dritter für Investitionen	4.091	3.000	0	0	0
Einnahmen Krediten					
Darlehen von Kreditinstituten			1.500.000	0	0
Summe II.	4.091	3.000	1.500.000	0	0
III. Verlustdeckung					
1. Verrechnung mit					
den Kapitalrücklagen	175.489	7.200.000			
den Gewinnrücklagen	608.663				
Summe III.	784.152	7.200.000	0	0	0
Deckungsmittel insgesamt	875.188	7.264.500	3.911.200	375.800	370.600
Ausgaben					
I. Ausgaben nach § 4 Abs. 1 Nr. 1 WkPV					
1. Grundstücke und grundstückgleiche Rechte mit Betriebsbauten	0		1.760.500	0	0
2. Einrichtungen und Ausstattungen	644	770.000	0	0	0
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	871.054	6.491.000	1.500.000	0	0
Summe I.	871.698	7.261.000	3.260.500	0	0
II. Ausgaben für Tilgungsleistungen					
Tilgung von Kreditinstituten ausgereichten Darlehen	3.489	3.500	650.700	375.800	370.600
Ausgaben insgesamt	875.188	7.264.500	3.911.200	375.800	370.600